

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage .....	5
Vorwort zur zweiten Auflage .....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	19

### KAPITEL I Urteilsfindung

<b>1. Der Klageantrag und seine Überprüfung.....</b>	<b>21</b>
<b>2. Schlüssigkeit des Klagevortrags .....</b>	<b>24</b>
2.1 Normative Tatbestandsmerkmale.....	25
2.2 Der Vorwurf der Widersprüchlichkeit des Klagevortrags ...	25
2.2.1 Widerspruch zwischen Haupt- und Hilfstatsachen .....	25
2.2.2 Wechsel des Parteivortrags. Einander widersprechende Haupttatsachen.....	26
2.3 Der Vorwurf von Substantiierungsmängeln .....	27
2.3.1 Individualisierung des Streitgegenstands .....	27
2.3.2 Fehlen von Haupttatsachen und Auslegung .....	28
2.3.3 Fehlen von Begleitumständen .....	29
2.3.4 Ausforschungsbeweis.....	31
Vermutungen als Vortragsgrundlage .....	32
Unwahrscheinlichkeit des Vortrags .....	32
2.3.5 Behauptungen „ins Blaue hinein“ oder „aufs Geratewohl“ ...	33
2.4 Folgerungen .....	33
<b>3. Die Einlassungen des Beklagten (Erheblichkeitsprüfung) ..</b>	<b>33</b>
3.1 Die Verteidigungsmittel des § 138 .....	34
3.1.1 Die Erklärung mit Nichtwissen .....	34
3.1.2 Das Bestreiten.....	37
3.1.2.1 Gegenstand des Bestreitens .....	37
3.1.2.2 Vollständigkeitsgebot.....	37
3.1.2.3 Einfaches Bestreiten – Substantiierendes Bestreiten .....	37
3.1.2.4 Unzulässiges Zurückweisen bestreitenden Vorbringens ...	38
Pauschalformeln .....	38
Fehlen von Begleitumständen und Umfeldtatsachen .....	40
„Überholtes“ Bestreiten.....	40

	Eigene Handlungen oder Wahrnehmungen des Beklagten. . . .	41
	<i>Beteiligung des Beklagten „an sich“</i> . . . . .	41
	<i>Handlungen und Wahrnehmungen des beteiligten Beklagten</i> .	43
3.1.2.5	Zusammenfassung der Grundsätze und die Ausnahmen . . . .	46
	Grundsätze . . . . .	46
	Ausnahmen: Nötige Substantiierung des Bestreitens . . . . .	47
	Negative Tatsachen. . . . .	47
	Anscheinsbeweis – zu entkräftende Vermutungen . . . . .	48
	Wissensvorsprung des Bestreitenden . . . . .	50
3.2	Einreden – Widerlegung von Vermutungen. . . . .	50
3.3	Gesamterheblichkeit. . . . .	53
<b>4.</b>	<b>Tatsachenfeststellung (Beweiswürdigung)</b> . . . . .	<b>53</b>
4.1	Gegenstand der Tatsachenfeststellung . . . . .	53
4.2	Prinzipien der Tatsachenfeststellung . . . . .	53
4.3	Technik der Beweiswürdigung: Beweisfragen und Beweis-	
	antworten. . . . .	54
4.4	Die Tragfähigkeit behahender Beweismittel . . . . .	55
4.4.1	Beweis durch Augenschein (§§ 371 ff.) . . . . .	55
4.4.2	Urkundenbeweis (§§ 415 ff.) . . . . .	55
4.4.3	Sachverständigengutachten (§§ 402 ff.) . . . . .	56
4.4.4	Amtliche Auskunft. . . . .	56
4.4.5	Aussagen von Zeugen und Parteien . . . . .	56
	Aussageimmanente Schwächen . . . . .	56
	Kriterien für die Glaubhaftigkeitsprüfung. . . . .	57
	Negative Kriterien . . . . .	58
	Positive Kriterien (Realitätskriterien). . . . .	60
<b>5.</b>	<b>Die Kostenentscheidung.</b> . . . . .	<b>62</b>
5.1	Gegenstand der Kostentscheidung . . . . .	62
5.2	Der Grundsatz der Einheitlichkeit der Kostenentscheidung . .	64
5.3	Kostenentscheidung nach Erledigungserklärung (§ 91a) . . . .	66
5.4	Kostenentscheidung nach gerichtlichem Vergleich. . . . .	66
5.5	Kostenentscheidung nach Zurücknahme	
	(§§ 269 Abs. 3, 516 Abs. 3). . . . .	67
5.6	Kostenentscheidung im erstinstanzlichen Urteil . . . . .	69
5.6.1	§ 91 ZPO . . . . .	69
5.6.2	§ 93 ZPO . . . . .	69
5.6.3	§ 92 Abs. 1 ZPO . . . . .	70
	Kostenaufhebung (§ 92 Abs. 1 S. 1 – erste Alternative –) . . . .	70
	<i>Quotierung: Brüche oder Prozentzahlen?</i> . . . . .	71
	<i>Kostentrennung</i> . . . . .	73
	<i>Ermittlung der Kostenquote</i> . . . . .	73

5.6.4	§ 92 Abs. 2 Nr. 1 ZPO	76
	§ 92 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	78
5.6.5	§ 100 ZPO: Beteiligung von mehr als zwei Parteien am Rechtsstreit	78
	<i>Verfahrensgebühr (VV 3101)</i> :	80
	<i>Terminsgebühr (VV 3104)</i> :	81
5.6.6	§ 344 ZPO	82
5.7	Kostenentscheidung im Berufungsurteil	83
<b>6.</b>	<b>Vorläufige Vollstreckbarkeit</b>	<b>83</b>
6.1	Geltungsbereich	83
6.2	Unerlaubte Einschränkungen der Vollstreckbarkeitserklärung	84
6.3	Grundsatz: Vorläufige Vollstreckbarkeit gegen Sicherheitsleistung des Gläubigers nach § 709	85
6.3.1	Höhe der Sicherheitsleistung	85
6.3.2	Höhe der Sicherheitsleistung bei Geldforderungen: Vereinfachung	87
6.4	Vollstreckbarkeit ohne notwendige Sicherheitsleistung des Gläubigers: § 708 ZPO	88
6.4.1	Gläubigerprivilegierung	88
6.4.2	Abwendungsbefugnis des Schuldners (§ 711)	89
6.4.3	Sicherheitsleistung des Schuldners und des Gläubigers nach § 711	90
6.4.4	Ausschluss des Schuldnerschutzes: § 713	91
6.5	Art der Sicherheitsleistung	91
6.6	Vollstreckbarkeitserklärung bei gemischten Entscheidungen	91
6.7	Vollstreckbarkeitserklärung bei gebrochenen Entscheidungen	92
6.8	Vollstreckbarkeitserklärung im Berufungsurteil	93

## KAPITEL II

### Die Abfassung des Urteils

<b>1.</b>	<b>Die Überschrift</b>	<b>95</b>
1.1	Beispiel	95
1.2	Die Kennzeichnung als Urteil	95
1.3	Differenzierung nach Urteilsarten	95
1.3.1	Die Urteilsarten unter prozessrechtlichen Gesichtspunkten	95
	Kontradiktorische und nichtkontradiktorische Urteile	95
	Endurteil – Zwischenurteil	96
	Teilurteil – Schlussurteil	96
	Vorbehaltsurteil – Urteil im Nachverfahren (Nachurteil)	97
1.3.2	Differenzierende Urteilkennzeichnungen im einzelnen	97

2.	<b>Das Parteienrubrum</b> . . . . .	98
2.1	Bezeichnung der Parteien (§ 313 Abs. 1 Nr. 1) . . . . .	98
2.2	Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters . . . . .	99
2.3	Angabe der Prozessrollen . . . . .	100
2.4	Bezeichnung der Prozessbevollmächtigten . . . . .	100
2.5	Nebenintervenienten (Streithelfer) . . . . .	101
2.6	Ordnung des Parteienrubrums . . . . .	101
2.7	Klammerverfügung . . . . .	102
3.	<b>Die Bezeichnung des Gerichts</b> . . . . .	103
4.	<b>Die Namen der erkennenden Richter</b> . . . . .	103
5.	<b>Der Tag des Verhandlungsschlusses</b> . . . . .	103
6.	<b>Der Urteilstenor – Bestandteile, Formulierung, Zusammenhänge, Fehlerquellen</b> . . . . .	104
6.1	Anerkenntnisurteil (§ 307) . . . . .	104
6.1.1	Das Anerkenntnis . . . . .	104
6.1.2	Tenorierung . . . . .	106
6.1.3	Anerkenntnisurteil in der Berufungsinstanz . . . . .	107
6.2	Berufungsurteil . . . . .	107
	Beispiele für Berufungsurteile (ohne Vollstreckbarkeits- erklärung) . . . . .	108
6.3	Duldungsurteil . . . . .	110
6.4	Erledigungsurteil . . . . .	110
6.4.1	Ausgangssituation . . . . .	110
6.4.2	Erledigungsausspruch durch Urteil . . . . .	111
6.4.3	Klageabweisung . . . . .	112
6.4.4	Zwischenurteil . . . . .	112
6.5	Feststellungsurteil . . . . .	113
6.6	Gestaltungsurteile . . . . .	113
6.7	Grundurteil . . . . .	114
6.8	Kostenentscheidung im allgemeinen . . . . .	115
6.9	Leistungsurteile . . . . .	117
6.10	Rechtsbehelfsbelehrung . . . . .	119
6.11	Resturteil . . . . .	119
	Definition . . . . .	119
	Einfluss der Absichtung auf den Tenor zur Hauptsache . . . . .	119
	<i>Erster Rechtszug</i> . . . . .	119
	<i>Zweiter Rechtszug</i> . . . . .	120
	Kostenentscheidung im Resturteil . . . . .	121

6.12	Teilurteil . . . . .	121
6.13	Unterlassungsurteil . . . . .	123
6.14	Urkunden- und Wechselurteile. . . . .	125
6.15	Versäumnisurteil. . . . .	127
6.15.1	Versäumnisurteil im Hauptverfahren. . . . .	127
	Begriff der Säumnis . . . . .	127
	<i>Fernbleiben</i> . . . . .	127
	<i>Nichtverhandeln</i> . . . . .	127
	Säumnisfolgen. . . . .	128
6.15.2	Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren . . . . .	129
6.15.3	Einspruchsverfahren . . . . .	130
	Unzulässiger Einspruch. . . . .	130
	Erneute Säumnis. . . . .	130
	Beiderseitige Verhandlung über den Einspruch . . . . .	131
6.16	Verzichtsurteil . . . . .	132
6.17	Vollstreckungsabwehrurteil . . . . .	133
6.18	Vorbehalturteil und Nachverfahren . . . . .	134
6.19	Fehler bei der Vollstreckbarkeitserklärung im Allgemeinen . . . . .	134
6.20	Urteil auf Abgabe einer Willenserklärung. . . . .	135
6.21	Zinsausspruch. . . . .	136
6.22	Urteile auf Leistung „Zug um Zug“ . . . . .	137
6.23	Zulassung von Rechtsmitteln . . . . .	139
<b>7.</b>	<b>Urteilsrechtfertigung: Tatbestand und Entscheidungsgründe.</b> . . . . .	<b>140</b>
7.1	Entbehrlichkeit. . . . .	140
7.1.1	Nichtkontradiktorische Urteile . . . . .	140
7.1.2	Kontradiktorische Urteile . . . . .	141
7.2	Der Tatbestand. . . . .	142
7.2.1	Begriff . . . . .	142
7.2.2	Maxime: Darstellung dem wesentlichen Inhalt nach knapp. . . . .	142
7.2.3	Regelmäßige Gliederung des Tatbestands . . . . .	145
7.2.4	Sachstand: die Geschichtserzählung . . . . .	145
	Die Geschichtserzählung gibt den Grundsachverhalt wieder . . . . .	145
	Die Parteien benötigen keine Einführung in ihren Fall . . . . .	147
	Was im Rubrum steht, ist nicht zu wiederholen . . . . .	147
	Die historische Reihenfolge ist am besten . . . . .	148
	Die richtige Zeitform: Imperfekt und manchmal Perfekt. . . . .	148
	Der Tatbestand ist keine notarielle Urkunde. . . . .	149
	In den Tatbestand gehören keine Abschreibübungen . . . . .	150
7.2.5	Die erhobenen Ansprüche. . . . .	151
7.2.6	Das Angriffsvorbringen des Klägers. . . . .	152

Definition	152
Haupttatsachen genügen	152
Gegenstandslose Behauptungen haben im Tatbestand keinen Platz	153
Der Tatbestand ist kein „Rechtsbestand“	153
Das Kürzel Konjunktiv	155
Die regierenden Verben: „behaupten“, „meinen“ und andere	158
Abdiktierte Schriftsätze	158
Die fehlerhaft vorgezogene Replik	159
Die Ausübung von Gestaltungsrechten	160
7.2.7 Anträge der Parteien	160
7.2.8 Das Verteidigungsvorbringen des Beklagten	162
7.2.9 Replik des Klägers	164
7.2.10 Die Pauschalverweisung	164
7.2.11 Hinweis auf Beweisverfahren	166
7.3 Entscheidungsgründe	168
7.3.1 Erwägungen	169
Ausführungen zur Zulässigkeit sind fast immer wegzulassen	169
Die Urteilsgründe sind keine Seminararbeit	169
7.3.2 ... in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht ...	171
7.3.3 ... auf denen die Entscheidung beruht	171
Unzulässige Zwar-aber-Begründungen	172
Offenlassen	174
Zulässige Zwar-aber-Begründungen	174
Doppelbegründungen	175
7.3.4 „Kurze Zusammenfassung“	176
Grundsätzliches	176
Überflüssige Wiederholungen	177
Einleitung der Entscheidungsgründe (Maikäfersätze)	177
Wiederholen beim Rechtsmittelgericht	179
<i>Programmsätze</i>	180
<i>Obersätze: scheinbarweise!</i>	180
<i>Gutachtenschwänze</i>	181
<i>Zuviel Lärm um nichts?</i>	181
7.3.5 Der Urteilsstil	182
Rüstzeug des Richters	182
Vergleich mit dem Gutachtenstil	182
Vertikale und horizontale Verknüpfungen	184
Aufbauplan für die Entscheidungsgründe	186
Das falsche „denn“	188
Verletzungen des Urteilsstils	188
Das richtige tempus: Präsens	193

7.3.6	Tatsachenfeststellung im Urteil. ....	193
7.3.7	Die Nebenentscheidungen. ....	197
7.3.8	Durchgliederung der Entscheidungsgründe. Zwischen- überschriften. ....	197
7.4	Unterschriften unter dem Urteil. ....	198
7.5	Punkte- und Abrechnungssachen. Verkehrsunfallsachen . . . .	199
7.5.1	Punktesachen . . . . .	199
7.5.2	Abrechnungssachen . . . . .	201
7.5.3	Verkehrsunfallsachen. . . . .	203
7.6	Besonderheiten für Bagatellverfahren nach § 495a . . . . .	207
7.6.1	Eigenart des Verfahrens . . . . .	207
7.6.2	Zulässigkeit des Verfahrens. . . . .	208
7.6.3	Ermessensspielräume und -grenzen . . . . .	209
7.7	Besonderheiten für die Rechtfertigung im Berufungsurteil . . .	210
7.7.1	Ersatz für den Tatbestand: Bezugnahme, Änderungen und Ergänzungen (§ 540 Abs. 1 S. 1 Nr. 1) . . . . .	212
	Beispiel für den Tatbestandsersatz . . . . .	213
7.7.2	Ersatz für die Entscheidungsgründe (§ 540 Abs. 1 S. 1 Nr. 2). .	213
7.7.3	Darstellung der rechtlichen Begründung. . . . .	214
7.7.4	Gegenwärtige richterliche Praxis . . . . .	215

KAPITEL III  
Beschlüsse

1.	<b>Überschrift</b> . . . . .	217
2.	<b>Rubrum</b> . . . . .	217
3.	<b>Weitere Angaben im Beschlusseingang</b> . . . . .	218
4.	<b>Nebenentscheidungen</b> . . . . .	218
5.	<b>Rechtfertigung des Beschlusses</b> . . . . .	219
5.1	Notwendigkeit . . . . .	219
5.2	Umfang und Aufbau einer Begründung. . . . .	219
5.3	Sprachliche Gestaltung des Beschlusses. . . . .	220

KAPITEL IV  
Verfahren im Kollegialgericht

1.	Das Votum .....	221
2.	Der Aktenvortrag .....	222
2.1	Vorbereitung .....	223
2.2	Allgemeines zur Ausdrucksweise .....	223
2.3	Gliederung .....	225
2.4	Einführung .....	225
2.5	Sachbericht .....	226
2.6	Pauschalvorschlag .....	227
2.7	Rechtliche Würdigung der Hauptsache .....	227
2.7.1	Aufbau und Umfang .....	227
2.7.2	Stilfragen .....	228
2.8	Nebenentscheidungen .....	230
2.9	Entscheidungsvorschlag .....	230

KAPITEL V  
Sprachlabor

1.	Sinn und Syntax .....	231
1.1	Hauptsatz und Nebensatz .....	231
1.2	Das falsche Prädikat .....	232
1.3	Wortfolgenfehler .....	234
1.4	Der Attributstil .....	235
2.	Glossar: Unwörter und andere Unarten .....	239
	Angebot .....	239
	Davon ausgehen, dass .....	239
	„Begründungsbedarf“ .....	240
	Berufung auf ... ..	241
	„Conditio“ sine qua non .....	241
	Distanzlosigkeit .....	242
	Fremdwörter .....	242
	Gehörtwerden .....	243
	Kausalität .....	243
	Kontrahenten .....	243
	Mehrwertsteuer .....	243
	Mindermeinung .....	244
	Nachvollziehen, nachvollziehbar .....	244



Parteienschele	245
Personalisierter Stil – Watschenstil	245
Recht und Unrecht	246
Rechtshängigkeit und Rechtskraft	247
Schlüssig	248
Sorgen für	248
Soweit	249
„Der Streitverkündete“	250
Übereinstimmend	251
„Unwidersprochen“	251
Verfügungsverfahren	252
Vermeidung von Wiederholungen	252
„Vorgetragen und ersichtlich“	252
Vorliegend	253
Ziffer	254
Zusammengesetzte Wörter	254
Zustehen	255

## KAPITEL VI

### Demonstrationen

1. Fall (Wohnungseigentum)	257
2. Fall (Darlehen für den Pizzabäcker)	263
3. Fall (Autokauf)	273
4. Fall (Prozesskostenhilfe)	281
5. Fall (Verkehrsunfall)	284

### Anhänge

Anhang 1 Ermittlung der Kostenquoten zum Grundfall Rn. 111 (§ 92 Abs. 1 ZPO)	291
Anhang 2 Ermittlung der Kostenquoten zum Fall Rn. 117	292
Anhang 3 Ermittlung der Kostenquoten zum Fall Rn. 123	293
Anhang 4 Muster Rechenblatt zur Kostenentscheidung	294
Anhang 5 Entscheidungsregister	296
Literaturverzeichnis	305
Stichwortverzeichnis	307